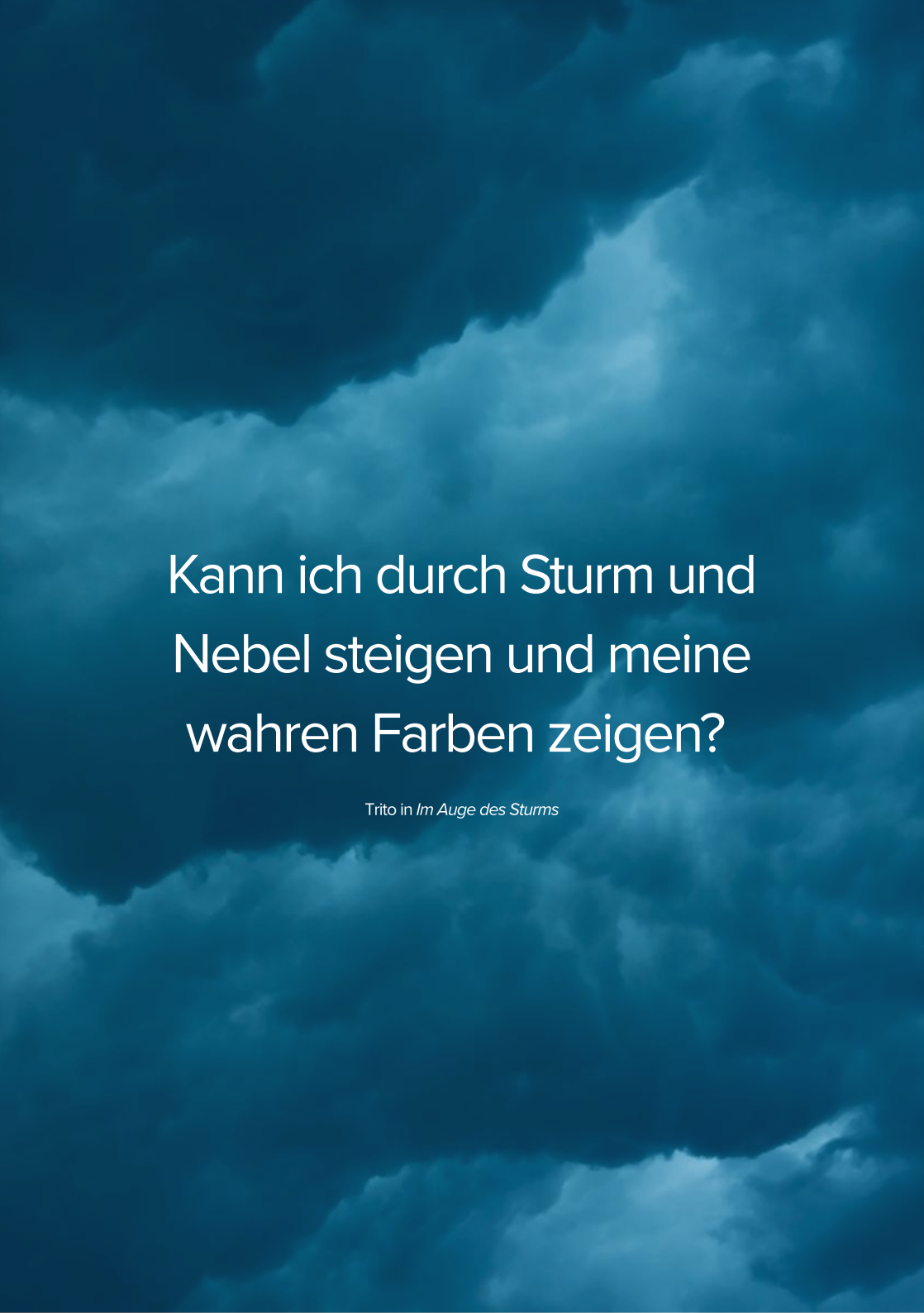


A blue-toned photograph of two hands clasped together against a stormy background. The hands are positioned in the lower half of the frame, with fingers interlaced. The background is a dark, turbulent sky with white clouds, suggesting a storm. The overall mood is one of resilience and support.

**MUSICAL-WELTPREMIERE**  
**IM AUGEN DES**  
**STURMS**

EIN COMING-OF-AGE-MUSICAL VON NIC SCHILLING,  
ANNABELL STROBEL & ISA FALLENBACHER



Kann ich durch Sturm und  
Nebel steigen und meine  
wahren Farben zeigen?

*Trito in Im Auge des Sturms*

# Im Auge des Sturms

Ein Coming-of-Age-Musical

*Uraufführung*

## **Musik und Text**

Nic Schilling

## **Buch**

Annabell Strobel,  
Isa Fallenbacher,  
Nic Schilling

*Eine Koproduktion des  
Kulturforum Fürth und des  
Förderverein Queeres  
Musiktheater e.V.*

## **Premiere**

Fr 01.05.26, 19:00 Uhr

## **Weitere Vorstellungen**

Sa 02.05.26, 19:30 Uhr

So 03.05.26, 14:00 Uhr

Fr 08.05.26, 19:30 Uhr

Sa 09.05.26, 19:30 Uhr

## **Ort**

Kulturforum Fürth  
Große Halle

## **Werkeinführung**

jeweils 30 Minuten vor Beginn  
im Foyer

## **Dauer**

2 Stunden  
eine Pause nach 50 min

# Besetzung

## **Regie und Choreografie**

Nele Neugebauer

## **Musikalische Leitung**

Nic Schilling

## **Dramaturgie**

Annabell Strobel

## **Bühne**

Andreas Braun

## **Licht**

Lucas Rohleder

## **Regieassistenz**

Isa Fallenbacher, Laura Jonas

## **Produktionsleitung**

Nic Schilling, Jonas Würdinger

## **Trito**

Alex Irrgang

## **Lila**

Michaela Thurner

## **Pepper**

Clara Marie Hendel

## **Felix**

Felix Freund

## **Quentin**

Mascha Kamenskikh

## **Chor**

Anna-Victoria Horn, Laura Jonas,  
Miriam Jordan, Adelina Phiong,  
Simon Schüppen, Nora Zieger

## **Band**

Nic Schilling (*Klavier*), Simon\*  
Hensel (*Bass & Percussion*), Jonas  
Würdinger (*Orgel & SFX*), Jana  
Ludwig (*Cello*), Martin  
Weydenhammer (*Gitarre*)

## **Veranstaltungstechnik**

Maya Brandt, Marcus Gleib, Martin  
Ritzmann, Lucas Rohleder

## **Abendspielleitung**

Isa Fallenbacher

## **Musiktheaterpädagogik**

Fanny Karos

## **Social Media**

Stella Fritz, Nora Zieger

*Die Übertragung des zukünftigen  
Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft  
mit JW STÜCKEKONTOR GmbH, Frankfurt  
am Main, durch die MUSIK UND BÜHNE  
Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.*



# Handlung

*Im Folgenden wird die vollständige Handlung zusammengefasst. Wenn Sie die Uraufführung ohne Vorwissen genießen wollen, überspringen Sie diese Doppelseite!*

Eine Gruppe Jugendlicher sucht in einer Kirche Schutz vor dem draußen tobenden Sturm. Sie leben dort schon seit langer Zeit, abgeschottet von der Außenwelt. Auf dem Altar steht eine mysteriöse Sanduhr („Jede Nacht“). Mitten in der Nacht klopft es an der Tür: Am Ende ihrer Kräfte hat Lila die Kirche entdeckt („Ich“). Sie wird von Trito und der Gruppe empfangen, und Pepper nimmt sich Lila an und erzählt von ihrer Kindheit („Fledermäuse“).

Lila lernt die Gemeinschaft kennen, darunter Felix und Tritos kleinen Bruder Quentin. Lila und Felix stellen fest, dass sie sich aus ihrer Kindheit kennen. Trito unterbricht sie, denn die Sanduhr droht zu verrinnen. Nachdem Felix sie im letzten Moment umdreht, wenden sich alle ihren Aufgaben zu. Dabei überschüttet die Gruppe Trito mit Frage und Bitten („Der König“). Als sie feststellen, dass das Brennmaterial fast aufgebraucht ist, beschließt Trito, dass sie raus in den Sturm müssen, um nach Vorräten zu suchen. Felix gesteht Pepper, dass er Gefühle für Lila entwickelt hat, und Pepper muss sich eingestehen, dass es ihr genauso geht („Rosarot“). Im Anschluss brechen Trito und Felix mit einem weiteren Mitglied der Gruppe auf.

Lila ist an der Reihe, die Sanduhr zu bewachen. Als sie diese Aufgabe hinterfragt, erzählt ihr Quentin die Geschichte der Sanduhr: Sie steht seit Anbeginn der Zeit in der Kirche und immer, wenn sie zu versiegen droht, wird sie umgedreht. Niemand weiß, wie sie funktioniert, doch alle sind überzeugt, dass die Kirche nur so lange ein sicherer Ort bleibt, wie der Sand läuft („Die Legende“).

Trito und Felix kehren mit magerer Ausbeute zurück, allerdings nur zu zweit, und Trito rennt zur Rettung direkt wieder nach draußen. Quentin macht allen Mut und erzählt, wie er und Trito damals in die Kirche gekommen sind: Nach einem Streit mit den Eltern rannte Trito aus dem Haus. Quentin folgte Trito, doch dann brach plötzlich der Sturm aus. Er rief um Hilfe, bis Trito ihn fand und in diese Kirche brachte. Endlich kehrt Trito mit der Vermissten zurück. Noch voller Adrenalin nimmt Felix Lila beiseite und gesteht ihr seine Gefühle. Durch ein Missverständnis versucht er sie zu küssen, woraufhin sie ihn verwirrt abweist. Lila hat nun Angst, einen Freund verloren zu haben. Schließlich sieht sie jedoch, dass sie endlich einen Ort gefunden hat, an dem sie sicher ist, und gesteht sich ein, dass sie lesbisch ist („Mein Zeitalter“).

## PAUSE

Trito hat einen Albtraum über die gefährliche Lage („Amen“) und von der Nacht, in der Trito den Streit mit deren Eltern hatte und der Sturm ausbrach. Trito hat Angst, den Sturm auslösen zu haben („Ihr wolltet den Sturm“). Panisch schreckt Trito aus dem Traum und zieht sich zurück. Dabei verliert er ein Notizbuch, welches Lila und Pepper finden. Sie öffnen es und lesen darin ein Gedicht, wobei Trito sie ertappt. Nach einem kurzen Konflikt mit Pepper traut Trito sich, sich zu öffnen: Dey fühlt sich weder als Mann noch als Frau, hat aber Angst, dafür nie akzeptiert zu werden. Pepper erklärt Trito das Wort ‚nichtbinär‘, mit dem sich Trito sofort identifizieren kann und dadurch neuen Mut schöpft („Schachfigur“).

Felix und Lila meiden einander seit dem Fast-Kuss, bis sie gemeinsam zum Küchendienst eingeteilt werden. Er entschuldigt sich, sie outet sich vor ihm und die beiden versöhnen sich. Lila verrät ihm, dass sie Gefühle für Pepper hat. Trito sucht das Gespräch mit Felix und eröffnet ihm, dass inzwischen sämtliche Vorräte aufgebraucht sind. Sie machen einander Mut und entscheiden, zu zweit nach Nahrung zu suchen. Während alle auf die Rückkehr der beiden warten, lenken sich Lila und Pepper durch lange Gespräche ab und kommen einander näher. Schließlich trauen sie sich, sich gegenseitig ihre Gefühle zu gestehen („Du“).

Trito kehrt zurück, ohne Essen – und ohne Felix. In der Gruppe bricht Panik aus. Verzweifelt gibt Quentin Lila die Schuld an allem und beschimpft sie als Sünderin, genau wie es seine Eltern immer über queere Menschen gesagt haben. Wütend verrät Trito Quentin den wahren Grund, warum sie weggerannt sind: Ihre Eltern haben Trito verstoßen, als er sich outete. Quentin kann das nicht verstehen und glaubt, Gott habe den Sturm als Strafe geschickt. Trito ist verzweifelter denn je („Ikarus“). In Rage zerschlägt Quentin die Sanduhr und rennt raus. In diesem Moment bricht der Sturm tobend in die Kirche ein („Der Sturm“). Trito ist nun überzeugt, am Sturm schuld zu sein. Lila und Pepper kämpfen sich zu Trito durch und versichern, dass nicht Trito, sondern intolerante Menschen der Auslöser waren. Die Gruppe sammelt sich um Trito, spendet Liebe und Halt, und der Sturm endet.

Sonne strahlt durch die Fenster. Plötzlich öffnet sich die Tür – Felix ist zurück! Nach großer Freude steht die Gruppe vor einer Entscheidung: Gehen oder Bleiben? Trito möchte gehen, um Quentin zu suchen und einen Platz in der Welt zu finden. Lila und Pepper entscheiden zu bleiben, um anderen ein Zuhause schenken zu können. Alle verabschieden sich und blicken mit Hoffnung in die Zukunft („Ozean“).



# ***Im Auge des Sturms* - Eine Uraufführung**

von Annabell Strobel

## **Die Entstehung des Sturms**

Vor sechs Jahren entstand in unseren Köpfen ein Bild: Eine beleuchtete Sanduhr auf einem Altar, deren Sand scheinbar ewig verrinnt. Vor den Fenstern der Kirche ein endlos tobender Sturm. Daraus wuchs die Idee, die sich schließlich zu *Im Auge des Sturms* entwickeln sollte. Eine Gruppe Jugendlicher sucht in einer mysteriösen Kirche Schutz vor einem ebenso mysteriösen Sturm. Abgeschottet von der Außenwelt bilden sie eine Gemeinschaft, lernen sich selbst kennen und werden erwachsen. Diesem Prozess des Erwachsenwerdens und der Selbstfindung in einer oft gleichermaßen einengenden wie zu groß erscheinenden Welt begegnet jede:r im Laufe des eigenen Lebens. Wir hatten den Wunsch, ein Musical zu schaffen, welches sich authentisch mit diesen Erfahrungen auseinandersetzt, sowohl von Jugendlichen als auch Erwachsenen gespielt werden kann und allen einen Zugang bietet, unabhängig von ihrem Lebensstadium.

Die Bedeutung der Musik als Handlungsträgerin ist in der Entstehung des Stückes begründet. Noch vor Handlung und Figuren schrieb Komponist:in und Librettist:in Nic Schilling einige Songs, die das Musical heute rahmen. Mit „Jede Nacht“ entstanden die Einsamkeit und Angst zu Beginn der Handlung, „Fledermäuse“ brachte die Nostalgie und Melancholie über verblassende Kindheitserinnerungen, und „Ozean“ markierte den Abschied – nicht nur voneinander, sondern auch von der eigenen Kindheit. Mit „Ikarus“ entstand der Höhepunkt des Musicals. Ohne, dass dies die ursprüngliche Intention war, verhandelt dieser Song ein Coming-Out, was für Nic ein Schlüsselmoment war: Kurze Zeit später outete dey sich selbst als nichtbinär.

Während die ersten Songs und ästhetischen Ideen noch nur aus Nics Feder stammten, schloss ich – Annabell Strobel – mich für den weiteren Prozess dem Team an. Gemeinsam entwickelten wir die Handlung und schufen die Figuren: Trito, ein:e nichtbinäre:r Jugendliche:r, kämpft mit deren Identität im Kontext von deren Erziehung, und Lila findet Freundschaft, die erste Liebe und sich selbst, als sie es am wenigsten erwartet. Die zwei Coming-Out-Geschichten wurden zum Kern der Handlung. Ergänzt wurden Trito und Lila noch durch Pepper, Felix und Quentin. In den fünf Figuren spiegeln sich verschiedene Kindheitserfahrungen, Identitäten und Verhältnisse zum Glauben.

2023 stellten wir mit Studierenden der Universität Bayreuth einen ersten Workshop auf die Beine und präsentierten erstmalig eine frühe Version von *Im Auge des Sturms*. Im folgenden Jahr traten wir bei der Musicalmesse OBERFRINGE der Deutschen Musicalakademie auf. Dadurch wurde der Weg zur Uraufführung hier in Fürth geebnet: Das Kulturforum Fürth bot uns eine Kooperation für eine Produktion des Musicals an, Isa Fallenbacher schloss sich unserem Autor:innenteam an und Nele Neugebauer kam als Regie mit ins Boot. Außerdem fand *Im Auge des Sturms* eine Heimat bei dem Verlag JW Stückekontor unter dem Dach Musik und Bühne.

Auf dem Weg zur Uraufführung entwickelten sich die Handlung und Themen weiter. Als rein queeres Autor:innenteam war es uns wichtig, mit *Im Auge des Sturms* ein Stück zu schaffen, welches mit authentischer Repräsentation und einer Vielzahl an queeren und weiblichen Rollen eine Lücke in der deutschsprachigen Musicallyandschaft füllen würde. Es entstand ein Coming-of-Age-Musical, welches das kontemporäre Musiktheater mit dem modernen Musical verbindet, um eine Geschichte über Gemeinschaft, Familie, Freundschaft, Queerness, Heimat und Religion zu erzählen. Dafür flossen viele autobiografische Erfahrungen mit Ausgrenzung und Selbstfindung in den kreativen Prozess ein.

## **Der Klang des Sturms**

Für *Im Auge des Sturms* schuf Nic eine ganz eigene Klangwelt und kombinierte verschiedenste musiktheatrale Stile und musikalische Einflüsse. Insbesondere Kirchentönen, Chormusik, unregelmäßige Taktarten, Dissonanzen und experimentelle Soundscapes prägen den Klang des Sturms. Daneben, teilweise aber auch gerade darin, finden sich Musicalballaden und ganz große Gefühle. So steht *Im Auge des Sturms* zwischen den Genres Musical und kontemporäres Musiktheater. Diese genreübergreifende Stilistik möchte komplexe musikalische Inhalte einem jungen Publikum zugänglich machen und neue Wege im Musiktheater beschreiten.

Nic arbeitet dabei mit Motiven, die konkrete Intervalle, Rhythmen und Tongeschlechter mit bestimmten Figuren und Situationen verknüpfen. Beispielsweise wird Triton oft über den für die Rolle namensgebenden Tritonus charakterisiert – ein dissonantes Intervall zwischen Quarte und Quinte. Wie dieses Intervall steht auch Triton das gesamte Stück zwischen äußeren Erwartungen und inneren Wünschen.

Die Motivarbeit findet sich auch in den Texten wieder. So gibt es zum Beispiel viele Metaphern über das Wasser. In „Mein Zeitalter“ fragt Lila: „Bin ich nur ein Tropfen aus Wasser und Licht, der droht zu zerplatzen, wenn jemand ihn sticht?“ und beantwortet sich die Frage selbst mit „Ihr seht nur den Tropfen, doch bald kommt die Flut!“. In „Ozean“ singen alle gemeinsam: „Ist die Welt für uns bereit, ist der Ozean nicht weit, und aus Tropfen wird ein Meer!“. Lilas Erwachsenwerden und Ankommen in der Gemeinschaft zieht sich so mit einer wachsenden Wassermasse durch das Stück – vom kleinen Tropfen zum großen Ozean.

## **Die Welt des Sturms**

Für die Uraufführung von *Im Auge des Sturms* im Kulturforum Fürth schuf Regisseurin und Choreografin Nele Neugebauer ein immersives Erlebnis. Gemeinsam mit Bühnenbildner Andreas Braun und Lichtdesigner Lucas Rohleder kreierte sie eine 360° bespielte Bühne. In der Mitte des Kulturforums, zwischen die präexistierenden Säulen, wurde das Kirchenschiff gebaut. So verwandelt sich die gesamte Halle in den Innenraum der Kirche – und das Publikum mittendrin erlebt den Sturm und die Abgeschottenheit gemeinsam mit den Figuren.

Neles Choreografien zeichnen sich durch eine sehr bildliche und kraftvolle Bewegungssprache aus. Diese differenziert zwischen inneren Monologen, Traumsequenzen und für die Figuren realen Momenten. Außerdem nehmen die Choreografien die Motivarbeit in sich auf: Jedes musikalische und textliche Motiv ist direkt mit einer Bewegung verknüpft. So zieht sich die Bildsprache des Stückes durch alle Ebenen – Text, Musik und Bewegung. Der wichtigste Fokus in der Regie lag jedoch auf der klaren Rollenführung und darauf, eine emotionale Nähe zu den Figuren zu schaffen. Dafür waren auch wir als Autor:innenteam bei allen Proben anwesend, arbeiteten eng mit den Darstellenden zusammen und entwickelten die emotionalen Bögen der Figuren gemeinsam weiter. Im Probenprozess bauten alle Darstellenden dadurch eine große Nähe zu ihren Rollen auf, die auf der Bühne sichtbar und spürbar ist.

*Im Auge des Sturms* ist für uns nicht nur ein Musical: Es ist ein Herzensprojekt für das gesamte Team und verkörpert unser aller Wunsch, neues und authentisch diverses Musiktheater zu schaffen. In dem Sinne: Willkommen im Auge des Sturms!

# Was bedeutet *Im Auge des Sturms* für dich?

Leidenschaft, Freude und so, so viel Dankbarkeit!

*Nic Schilling*

*Im Auge des Sturms* zeigt queere Erfahrungen auf der großen Bühne, und dass Musical so viel mehr sein kann, als Viele denken.

*Annabell Strobel*

Ein sicherer Schutzraum, in dem jeder Mensch, der eintritt, existieren darf, wie er ist, lieben darf, wen er möchte, und mit allen seinen Farben akzeptiert und aufgenommen wird. Ein Ort, an dem Hass, Diskriminierung und Ausgrenzung keinen Platz haben.

*Michaela Thurner*

Wichtig!

*Felix Freund*

Gemeinschaft, Verständnis und Zusammenhalt.  
Und eine ganz tolle (Proben-)Zeit mit so wundervollen, kreativen Menschen!

*Anna-Victoria Horn*

Vertrauen.

*Alex Irrgang*

... dass die Menschen zählen, bei denen du dich sicher und geliebt fühlst und du du selbst sein kannst.

*Simon\* Hensel*

Konsequente Solidarität  
und Akzeptanz.

*Martin Weydenhammer*

Verbundenheit, Akzeptanz und Verständnis.

*Jonas Würdinger*

Zusammenhalt in Krisen, füreinander  
da sein und Offenheit.

*Laura Jonas*

Sei mutig, auf die Reise zu gehen, dich selbst zu finden, und du wirst den Menschen begegnen, die dich so akzeptieren, wie und als wer du dein Leben leben willst. Ist das nicht das größte Geschenk, das wir uns selber geben können?

*Mascha Kamenskikh*

Zuhause!

*Adelina Phiong*

Ein starkes Gerüst, gebaut und verbunden mit viel Liebe, Akzeptanz, Wertschätzung und ganz viel Leidenschaft.

*Nora Zieger*

Das, was Kunst sein soll:  
schön, aber auch inhaltsstark.

*Simon Schüppen*

Zuhören, Fragen stellen  
und alle Gefühle fühlen.

*Isa Fallenbacher*

Leidenschaft.

*Nele Neugebauer*

Ein Haufen unfassbar engagierter  
Menschen, die gemeinsam an  
einem Herzensprojekt arbeiten!

*Jana Ludwig*

Eine Reise zur und ein Kampf für  
die eigene Identität – gegen alle  
Widerstände.

*Miriam Jordan*

*Im Auge des Sturms* spiegelt für mich die Ausdruckskraft und Vielfalt des Genres Musical. Dieses Stück ist natürlich & pur und nimmt sich die Zeit, sich in einer schnelllebigen Welt mit den elementaren Fragen des Menschseins auseinanderzusetzen. Genau darin liegt für mich eine ganz besondere Ehrlichkeit, die mich tief berührt und dazu einlädt, mich selbst in diesen Fragen wiederzufinden.

*Clara Marie Hendel*

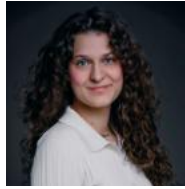
# Besetzung



**Nic Schilling**

*Musik, Text, Buch und  
Musikalische Leitung*

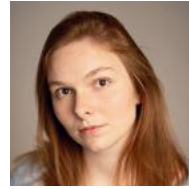
Nic Schilling ist Komponist:in und Musiktheaterschaffender:in. Mit 17 Jahren komponierte er das Jugendmusical *Laika*, das in Budapest uraufgeführt wurde. Nach einer Regie- und Produktionshospitanz am Palast der Künste (MüPa) Budapest studierte er Musiktheaterwissenschaft und Chorleitung in Bayreuth. Er leitete zahlreiche studentische Musiktheaterproduktionen, war als musikalische Assistenz an der Uraufführung des zypriotischen Musicals *To παιδί και το δέντρο* (Musik: Alex Panayi) beteiligt und trug als Chorleitung zur Gründung des Unichor Bayreuth bei. Er komponierte Musiktheater-, Chor- und Orchesterstücke, die unter anderem im Theater des Westens Berlin, im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth und in Wunsiedel aufgeführt wurden. 2025 schloss Nic Schilling seinen Master in Computerspielwissenschaft mit einem Forschungsschwerpunkt auf der Verbindung von Musik und interaktiven Medien ab.



**Annabell Strobel**

*Buch und Dramaturgie*

Annabell Strobel ist Dramaturgin und Musiktheaterschaffende. Sie wuchs in Dresden auf und studierte Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth. Parallel absolvierte sie ein Gaststudium in Gesang an der HfK Bayreuth. Hospitanz in Regie und Dramaturgie führten sie unter anderem an die Semperoper Dresden, das Landestheater Linz und die Theater Chemnitz. In den letzten Jahren konzipierte und inszenierte sie eigene Musiktheaterstücke an der Universität und in der freien Szene in Bayreuth. Seit 2024 studiert sie im Master Dramaturgie mit Schwerpunkt Musiktheater an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Dort betreute sie die Oper *Written on Skin* (Regie: Balázs Koválik), die Opernperformance *Lazarus oder die Feier der Auferstehung* (Regie: Martina Veh) und den Operndoppelabend *Auf und Ab. Musiktheater nach Nino Rota und Darius Milhaud* (Regie: Ingo Kerkhof).



**Isa Fallenbacher**

*Buch und Regieassistenz*

Isa Fallenbacher ist Sängerin, Schauspielerin und Theater-schaffende. Sie schreibt sowohl Liedtexte als auch Buch und Musik für neue Stücke, und arbeitet an Übersetzungen. Nach dem Master of Music in Tilburg lebt sie nun in Regensburg, ist dort als Dozentin an der Hochschule tätig und leitet einen Musicalchor. Zu ihren Arbeiten zählen das Musical *Wir/Allein*, ein Stück über die Freundschaft zweier Frauen\*, in dem das Publikum an drei Momenten entscheidet, wie es weitergeht, und das Musical *Rund um den Hund*, das sie gemeinsam mit Nicole Behnke und Simon\* Hensel entwickelte und bereits in Magdeburg, Berlin und Regensburg spielte. Aktuell entwickelt sie gemeinsam mit Carla Doben das Musical *Wo Worte ihre Grenzen finden* – ein Stück über Kreativität, Kommunikation, Inklusion sowie die Macht und Ohnmacht von Worten. Eine erste Workshop-Präsentation ist für September 2026 in Regensburg geplant.



### **Nele Neugebauer**

*Regie und Choreografie*

Nele Neugebauer wurde in Leipzig geboren und absolvierte ein Masterstudium Musical Theatre an der Royal Academy of Music in London. Sie arbeitet sowohl als Darstellerin als auch als Choreografin. Mit *Im Auge des Sturms* feiert sie ihr Regiedebüt. Aktuell spielt sie Rosalie Mullins in der deutschen Erstaufführung von *School of Rock*. Sie war als Maureen in *Rent* bei den Vereinigten Bühnen Bozen zu sehen und verkörperte Lisi in *Fack Ju Göthe* und die Doris im *Kunstseidenen Mädchen*. Bei *Sister Act* war sie als Resident Director und Cross Swing tätig. Nele Neugebauer war Teil von *Ku'damm 56* im Theater des Westens als Ensemble/Cover Monika Schöllack. In ihrer Zeit in London war sie unter anderem als Pennywise in *Urinetown* zu sehen. Zu ihre choreografischen Arbeiten zählen u. a. *Bibi und Tina* am Theater des Westens, *School of Rock* und *Emil und die Detektive* am Staatstheater Kassel und *The Apple Tree* am Stadttheater Bremerhaven.



### **Andreas Braun**

*Bühne*

Andreas Braun studierte bis 2005 Architektur in Lübeck und Bühnen- und Kostümbild an der TU Berlin. Seit 2005 arbeitet er als Filmausstatter und Bühnen- und Kostümbildner an verschiedenen Orten in Deutschland. Am Theater Bremen entwarf er Bühnenbilder für *Die Zoogeschichte* (Regie: D. Böhling) und *Flieder & Flagge* (Regie: M. Krause). Im Anschluss entstanden Ausstattungen für das Theaterlabor Bremen, darunter *Der Schuhu und die fliegende Prinzessin* (Regie: P. Schimanski). Seit 2014 arbeitet er am Stadttheater Fürth mit Bühnenbildern für *Geschlossene Gesellschaft*, *Liliom*, *Geächtet*, *Rückkehr in die Wüste* (Regie: B. Karademir), *Die Känguru-Chroniken* (Regie: T. Stang), *Oleanna* (Regie: W. Müller). Weitere Arbeiten folgten für das Fürther Brückenbau Projekt unter der Leitung von Yvonne Swoboda und der freien Theatergruppe theater4 aus Nürnberg.



### **Lucas Rohleder**

*Licht*

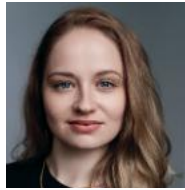
Seit Januar 2023 ist Lucas Rohleder ausgebildeter Veranstaltungstechniker und seither in den Kulturhäusern der Stadt Fürth mit Schwerpunkt Beleuchtung tätig. Parallel dazu absolviert er aktuell die Fortbildung zum Meister für Veranstaltungstechnik. Neben seiner Festanstellung arbeitet er nun seit rund vier Jahren als freischaffender Lichtdesigner. Engagements führten ihn zu verschiedenen regionalen Schauspielproduktionen sowie zu Musikkonzerten in ganz Bayern. Seine Erfahrung in Licht- sowie Stagedesign bringt er auch ehrenamtlich beim Brückenfestival Nürnberg ein. Sein künstlerischer Fokus liegt aber insbesondere im Tanztheater, wo er unter anderem bereits mit der National Youth Dance Company of Scotland zusammenarbeitete. Seit zwei Jahren verantwortet er außerdem die Lichtgestaltung für alle Produktionen des Jugendtanzensembles Mittelfranken.



**Alex Irrgang**

*Trito*

Die gebürtige Vogtländerin Alex Irrgang absolvierte ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg und studierte anschließend Musical an der Hochschule Osnabrück. Bereits während des Studiums stand sie unter anderem in *Das Geheimnis des Edwin Drood* auf der Bühne. Engagements führten sie unter anderem an das Staatstheater Nürnberg für *Hairspray*, an das Boulevardtheater Dresden, sowie 2024 zu den Brüder-Grimm-Festspielen Hanau, wo sie in der Uraufführung von *Die Gänsemagd* als Kürdchen zu erleben war. Von 2023 bis 2025 war sie als Jan in der Operette für zwei schwule Tenöre zu sehen. 2026 ging sie mit *Die Nacht der Musicals* auf Tour und ist zudem seit 2025 im Stand-up-Comedy-Bereich aktiv.



**Michaela Thurner**

*Lila*

Michaela Thurner absolvierte ihre Ausbildung in Hamburg an der Stage School und der Schule für Schauspiel. Ihr professionelles Bühnendebüt feierte sie als Serena Katz im Musical *Fame*. Sie spielte in Stücken wie *Titanic*, *Saturday Night Fever* und in *Ku'damm 56* als Ensemble/Cover Monika Schöllack. Bei der Uraufführung von *Die weiße Rose* war sie als Rollenswing dabei. Bereits vier Mal war sie Teil des Musical Frühlings in Gmunden: Bei der Welturaufführung von *Briefe von Ruth* übernahm sie die Rolle der Judith Maier, in *Dear Evan Hansen* spielte sie Zoe Murphy, in der Welturaufführung von *Saving Mozart* war sie als Constanze Mozart zu sehen und zuletzt wirkte sie als Kate Draper in *Girl from the North Country* mit. Nebenbei arbeitet sie an der Produktion ihrer eigenen Musik als Singer / Songwriterin MEHLA.



**Clara Marie Hendel**

*Pepper*

Clara Marie Hendel absolvierte 2023 ihr Musicalstudium am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Zuvor studierte sie Musik (Jazz/Pop Gesang) und Französisch an der UdK Berlin. Seither ist sie regelmäßig auf deutschsprachigen Bühnen zu sehen. Engagements führten sie u.a. an das Theater Osnabrück, das Theater Erfurt sowie zu den Schlossfestspielen Ettlingen, wo sie in der deutschen Erstaufführung von *Soho Cinders* als Velcro zu sehen war. Es folgten Engagements in *Hedwig and the Angry Inch* als Yitzhak, Jaqueline und Angelique in *La Cage aux Folles* am Staatstheater Kassel, sowie die Tourproduktionen *Eiskönigin on Ice* als Elsa und *Saturday Night Fever*. Zuletzt spielte sie u. a. die Titelrolle in *Die Cher Show*. 2023 wurde sie beim Bundeswettbewerb Gesang Musical mit dem Study Up Award Solo ausgezeichnet.



### **Felix Freund**

*Felix*

Felix Freund wurde in Freiburg geboren. Von 2013 bis 2017 absolvierte er sein Musicalstudium am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Bereits 2015 spielte er im Theater Osnabrück den Junker Tobias in Shakespeares *Was ihr wollt*, das Kaninchen in *Alice im Wunderland*, den Westberliner im Schauspiel *Im Osten nichts Neues* und wirkte in *My Fair Lady* und *Jekyll and Hyde* mit. Danach folgten verschiedene Engagements in Deutschland und der Schweiz, unter anderem in *Avenue Q* als Prinzipal Swing, *In the Heights* als Usnavi, *The Addams Family* als Lucas Beinecke, *Linie 1* als Kleister, *Der Mann von La Mancha* als Priester, *Jesus Christ Superstar* als Petrus und *Rock of Ages* als Drew Boley. Von 2022 bis 2026 war er als Rudi/Cover Freddy in *Ku'damm 56*, Klaus/Cover Freddy in *Ku'damm 59* und als Tybalt in *Romeo & Julia - Liebe ist alles* im Theater des Westens in Berlin zu sehen.



### **Mascha Kamenskikh**

*Quentin*

Mascha Kamenskikh begann ihre Musicalausbildung 2021 an der Stage-Dream Academy in Grefrath. Während der Ausbildung tourte sie für das Wittener Kinder- und Jugendtheater mit *Rabe Socke*, *Mama Muh* und *Michel aus der Suppenschüssel* durch Deutschland, stand als Teil der Entertainment Crew im Movie Park Germany auf der Bühne und spielte bei den Schlossfestspiele Neersen in *Mulan* und *Stepping Out*. 2024 schloss sie ihre Ausbildung zur Musicaldarstellerin mit Weiterbildung zur Tanzpädagogin ab. Im Anschluss war sie im Metronom Theater Oberhausen als Belle in *Der Geist der Weihnacht* und als 3 Damen und Ensemble Cover in *Die Zauberflöte - Das Musical* zu sehen. Für die Freilichtbühne Herdringen war sie als Choreografin und musikalische Leitung für *Tarzan* und *Zum Sterben schön* zuständig, und im Festspielhaus Neuschwanstein spielte sie in *Cinderella - Wo drückt der Schuh?*

### **Chor**

Anna-Victoria Horn,  
Miriam Jordan, Laura  
Jonas, Adelina Phiong,  
Simon Schüppen, Nora  
Zieger

### **Band**

Simon\* Hensel, Jana  
Ludwig, Nic Schilling,  
Martin Weydenhammer,  
Jonas Würdinger

# Impressum

Kulturforum Fürth und Förderverein Queeres Musiktheater e.V.

## Textnachweise

Die Texte stammen von Annabell Strobel. Die Stückzitate stammen von Nic Schilling aus *Im Auge des Sturms*.

## Bildnachweise

*Probenfotos*: Ana Wybkea

*Portraitfotos*: Nic Schilling: Jonas Würdinger;

Annabell Strobel: Christian Hartmann; Isa

Fallenbacher: Adelaide Rosina; Nele

Neugebauer: Hendrik Nyx; Andreas Braun;

Thomas Langer; Lucas Rohleder: Kai Stürmer;

Alex Irrgang: Amedeo Felix Gonnella; Michaela

Thurner: Saskia Allers; Clara Marie Hendel:

Daniel Lülsdorff | goldkäfer Fotografie; Felix

Freund: Theresa Maria Forthaus; Mascha

Kamenskikh: Mikolaj Rohloff

*Seite 2*: olga\_sweet, Getty Images

*Seite 19*: Delia Pindaru's Images, Canva

## Team Kulturforum Fürth

Maria Aichinger, Norbert Arndt, Amelie Hessel,

Cosima Ludewig, Anna Sankowski, Yvonne

Swoboda

## Plakat

Gestaltung: Yvonne Swoboda

Foto: Jonas Würdinger

## Redaktion und Gestaltung

Annabell Strobel

## Druck

WIRmachenDRUCK

## Herausgeber

Kulturforum Fürth und Förderverein Queeres

Musiktheater e.V.

KULTURFORUM

## Besonderer Dank geht an

Sparkasse Fürth, Lions Club Fürth, Kanzlei

Banasch, Deutsche Musical Akademie

Jürgen Hartmann und Verlag JW

Stückekontor unter dem Dach Musik und

Bühne

Bayreuther Turmuhren Inh. Thomas

Hollering e.K., Colorful Events, Schaulust

e.V., Stadttheater Fürth, Tanzschule Streng,

Theaterhaus Berlin, VfL Nürnberg

Jan Baier, Familie Jordan, Judith Kessler,

Familie Kuhn, Familie Kunstmann, Familie

Mantel, Christina Merkl, Familie Schell,

Familie Schilling, Familie Strobel, Familie

Wörner, Familie Zajewski

Henryk Götze, Ju Hock, Fanny Karos, Inken

Neugebauer, Louis Steuernagel

Jens Ravari

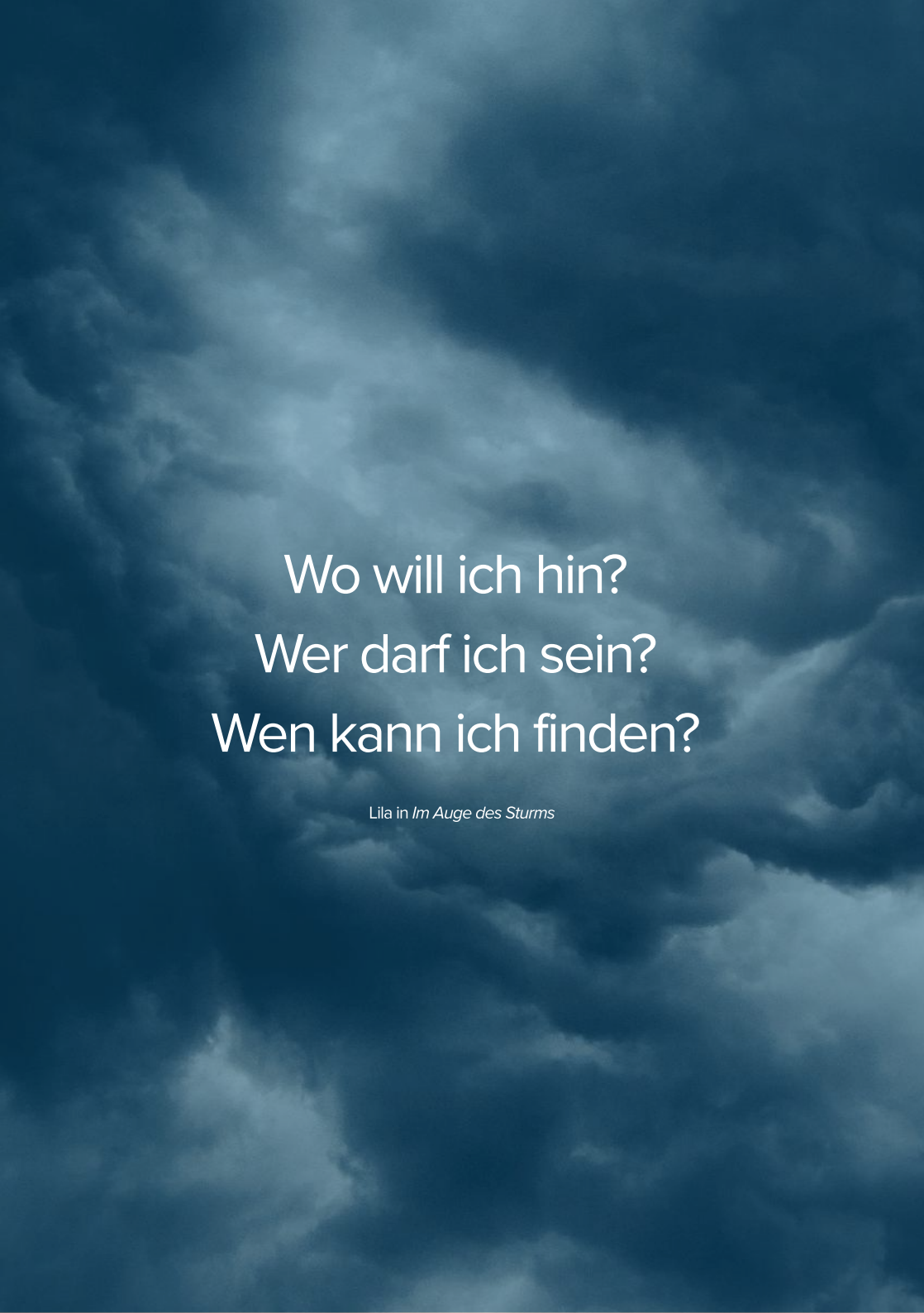
[www.kulturforum.fuerth.de](http://www.kulturforum.fuerth.de)

[www.queeres-musiktheater.de](http://www.queeres-musiktheater.de)

[www.sturm-musical.de](http://www.sturm-musical.de)

Instagram: @sturm\_musical





Wo will ich hin?  
Wer darf ich sein?  
Wen kann ich finden?

*Lila in Im Auge des Sturms*



KULTUR  FORUM